

Unsere Alte Liebe



Segler-Vereinigung
Cuxhaven e.V.
UAL 469
Dezember 2025





Inhalt UAL Nr. 469

Editorial	3
Familiennachrichten aus dem Verein	4
<i>Runde Geburtstage</i>	4
<i>Die letzte Reise hat angetreten</i>	4
Aktuelles seit der letzten UAL (Nr. 468)	5
<i>100 Jahre Update vom</i>	
<i>1. September 2025</i>	5
<i>Segelmacherei Celia Bouquet eröffnet im SVC Haus</i>	5
<i>1. September 2025</i>	5
<i>Absegeln am 13. September 2025</i>	6
<i>Gardasee Regattabericht von Hinnerk Müller</i>	7
<i>Ungewöhnliches Treiben im Hafen</i>	8
<i>Die „Krassy“ ist wieder da!</i>	8
<i>Impressionen vom Kranen</i>	9
<i>100 Jahre Update Oktober</i>	9
<i>Timmermanns stellen neues Schiff in Dienst</i>	9
<i>Glück im Unglück</i>	10
<i>Erste Herbst-Sturmflut im Yachthafen</i>	10
<i>Kugelbake im SVC Hafen</i>	11
<i>Verbleib des ehemaligen Jugendkutters „Onkel Ernst“ der SVC</i>	11
<i>100 Jahre Update November</i>	12
<i>Saisonende 2025</i>	13
<i>Eindrücke vom Verschieben der Anlage</i>	13
<i>Kaffeetrinken im Gemeinschaftsraum des SVC Hauses</i>	14
<i>Tolles Erlebnis! Der Störtebecker OptiCup 2025 auf Helgoland</i>	14
<i>Fotoshooting im Yachthafen</i>	15
<i>Jugend: Let's go Garda 2025</i>	15
<i>Jugend: Eisbärenregatta 2025</i>	16
<i>Adventsgrillen am 20.12.2025</i>	17
Eine kleine Reise auf einem der größten Segelschiffe der Welt	17
Personelles, Nachfolge im Ehrenamt	19
Retro aus der UAL Juli 1939	20
Retro aus der UAL Juni 1959	23



Editorial

Liebe SVC-Mitglieder!

Cuxhavens Wahrzeichen, die Kugelbake, ist schon immer in unserem Stander abgebildet – jetzt steht eine mannshohe Kugelbake auch in unserem Yachthafen. Ein schöneres Symbol wie fest verankert unsere Segler-Vereinigung Cuxhaven seit 100 Jahren in der Stadt ist, lässt sich kaum finden.

Wir befinden uns auf der Zielgeraden ins Jubiläumsjahr 100 Jahre SVC. Die Festschrift, an der zahlreiche Mitglieder mitgewirkt haben, ist fertig. Druckfrisch wird zum Jubiläum für jedes Mitglied ein Exemplar bereitliegen. Alle angemeldeten Mitglieder sind am 25. Januar 2026 ins Schloß Ritzebüttel eingeladen, wenn wir dieses stolze Jubiläum im Kreis der SVC-Mitglieder feiern wollen.

Wir freuen uns aber auch Ehepartner, Kinder und Gäste zu unserem Festwochenende am 29./30. Mai 2026 im Yachthafen begrüßen zu können.

Unser Team „100 Jahre SVC“ hat ein umfangreiches Programm vorgelegt und informiert regelmäßig auf der SVC-Webseite (svc-cux.de) über alle Details.

Zu den harten Fakten der letzten Wochen und Monaten: Die auf 13.000 Liter erweiterte Tankstelle läuft. Das Schlingelverschieben hat sehr gut geklappt, allerdings meldet der Hafenant, dass einige Schwimmer bis zum Saisonbeginn erneuert werden müssen. Im Winterlager stehen die Hallenlieger wieder hoch und trocken. Das Hallendach des Winterlagers ist erneuert und die Arbeiten sind im Zeitplan und im Budget geblieben. Damit noch mehr SVC-Mitglieder einen Hallen-Liegeplatz bekommen, hat der Vorstand das Projekt neue Winterlagerhalle auf dem Gelände des früheren Eiswerks angeschoben. Auf der Jahreshauptversammlung sollen erste Details vorgestellt werden - auch können wir besprechen, was in Eigenarbeit (zum Beispiel Pflasterarbeiten) angegangen werden soll. Denn das ist es, was die Segler-Vereinigung Cuxhaven seit 100 Jahren auszeichnet: Wir sind ein Verein, meint

Jörn Pietschke, SVC-Vorstandssprecher

Zum Titelbild: Ernst Garbe / SVC (in 2025 90 Jahre alt geworden) war zur Zeit der Sail mit seinem Boot „SY Jan Mayen II“ (geflaggt) in Bremerhaven und hat dort die SVC vertreten

Unsere Alte Liebe (UAL) Herausgeber; **Seglervereinigung Cuxhaven e.V.**, Kapitän-Alexander-Str. 31, 27472 Cuxhaven
Telefon 04721-22280 email info@svc-cux.de Website www.svc-cux.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 09:00 – 13:00 Uhr sowie Mi-Nachmittag 14.00 – 17.00 Uhr
Stadtparkasse Cux. IBAN DE66 2415 0001 0000 1950 08, Volksbank Stade-Cux. IBAN DE59 2419 1015 0046 9424 01
Vorstand gemäß BGB: Norbert Grell, Ingo Hamer, Dr. Rolf Karg
erweiterter Vorstand: Segelwart Dierk Müller, Jugendobmann Malte Peters, Vorstandssprecher: Jörn Pietschke
Beiträge, Berichte, Fotos für unsere Website / UAL bitte an unsere Geschäftsstelle info@svc-cux.de mit dem Betreff: UAL



Familiennachrichten aus dem Verein



Runde Geburtstage

<i>September 2025</i>	<i>Oktober 2025</i>	<i>November 2025</i>	<i>Dezember 2025</i>
Burkhard Pfanne (75)	Petra Karg (75)	Dr. Silvia Ziehe (70)	Frank Oehne (75)
	Martina Krebeck (60)		Dr. Carsten Gutgesell (60)
	Gregor Höbrink (60)		Astrid Lingau (70)
	Stephan Tinnemeyer (60)		Ernst Garbe (90)
	Karen Hiort (70)		Henrik Peters (65)
	Manfred Kobsch (65)		



Aktuelles seit der letzten UAL (Nr. 468)

100 Jahre Update vom 1. September 2025

Das Programm für das große Festwochenende, 29. Mai bis 31. Mai, steht. Daher möchten wir Euch heute die einzelnen Programmpunkte vorstellen.

Am Freitag, 29. Mai 2026, ab dem frühen Abend wird es ein „come together“ vor dem großen Festzelt am SVC-Yachthafen geben. Hier werden Würstchen gegrillt und Bier (natürlich auch Softdrinks) ausgeschenkt. Alles für ganz kleines Geld, es muss nicht einmal der Einkaufspreis gedeckt werden. Für den Bierausschank und das Grillen werden wir noch zu gegebener Zeit auf Euch zu kommen. Da brauchen wir etwas Unterstützung von Euch SVC-Mitgliedern.

Am Samstag starten wir dann richtig durch.

Der Vormittag startet um 10 Uhr mit den offiziellen Festreden und Gruß Botschaften im großen Festzelt. Es wäre schön, wenn sich schon hier viele Vereinsmitglieder und ihre Gäste einfinden.

Ab 11Uhr läuft dann möglichst eine große Flotte unserer Yachten aus dem Yachthafen aus um sich ab 11Uhr30 im Amerika Hafen zu sammeln. Dort sollen die Yachten „über die Toppen“ geflaggt werden. Schön wäre, wenn Gäste zu dieser Ausfahrt von den Yachteignern eingeladen werden. Um 12 Uhr laufen die Yachten dann in einer festgelegten Reihenfolge in unseren SVC-Yachthafen ein. Hier sollen imposante Bilder die für unsere Gemeinschaft sprechen, entstehen.

Von 13 Uhr bis 15 Uhr öffnet der Maritime Flohmarkt vor dem Festzelt. Hier kann jeder anbieten und zum Verkauf stellen was er möchte, es muss nur einen maritimen Bezug haben. Über die Anmeldung und den genauen Ablauf informieren wir Anfang nächsten Jahres.

Und dann geht es LOS! Am Abend startet die große Party. In einem sehr festlich geschmückten Umfeld möchten wir eine tolle Party mit Live Musik (wir konnten eine spitzen Band aus Hamburg verpflichten), einer großen Tanzfläche und nicht zuletzt mit einem klasse Tombola Preis mit Euch feiern.

Die Party wird in einem großen Festzelt mit guter Bestuhlung, einem nett geschmückten Ambiente und auf einer 12 Meter Bühne auf unserem Hafengelände steigen. Um auch einmal in Ruhe ein nettes Gespräch führen zu können oder einen Drink im Sonnenuntergang zu genießen wird es eine Terrasse mit Stehtischen geben.

Diverse Köstlichkeiten (vom allerbesten Fleisch über leckeren Fisch bis zu Veganen Speisen) werden uns serviert werden.

Schon jetzt sei angemerkt, dass die Platzreservierung im Dezember und Januar erfolgen wird und wir aus Platzgründen den Bezug pro Vereinsmitglied plus einen Gast einschränken müssen. Nähere Informationen zum offerieren der Eintrittskarten werden wir ab dem 1. November an dieser Stelle online Stellen.

Für Alle die die Nacht durchgefeiert haben und natürlich auch für alle übrigen See- und Landleute werden wir am Sonntag ein Katerfrühstück zum gemeinsamen ausklingen unsere Festwoche anbieten.

Wir hoffen ein tolles Festwochenende für Euch zusammengestellt zu haben und freuen uns auf eine große Beteiligung.

Euer 100Jahre SVC-Team.

Segelmacherei Celia Bouquet eröffnet im SVC Haus

1. September 2025

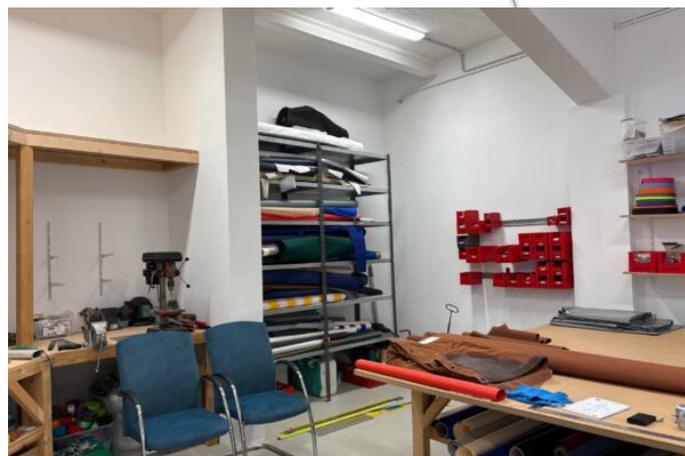
Bei typisch norddeutschem Wetter hat Celia am 1. September ihre Segelmacherei im SVC-Haus in der Kapitän-Alexander-Str. 31, Cuxhaven, eröffnet.

Unser Vorstandsmitglied Rolf Karg gratulierte Celia im Namen der Segler-Vereinigung Cuxhaven herzlich zur Neueröffnung und wünschte ihr viel Erfolg für die Zukunft.

SVC/ AK

Fotos: AK





**Suchen Sie etwas für ihr Boot oder ihren Garten?
Besuchen Sie mich im Hafen.**

Segel | Persenninge | Reparaturen | Sonnensegel
Markisen | Sprayhoods | Kuchenbuden | Pavillons
Abdeckungen | Taschen | Polsterarbeiten

Kapitän-Alexander-Straße 31 | 27472 Cuxhaven
Tel: +49 171 748 36 14

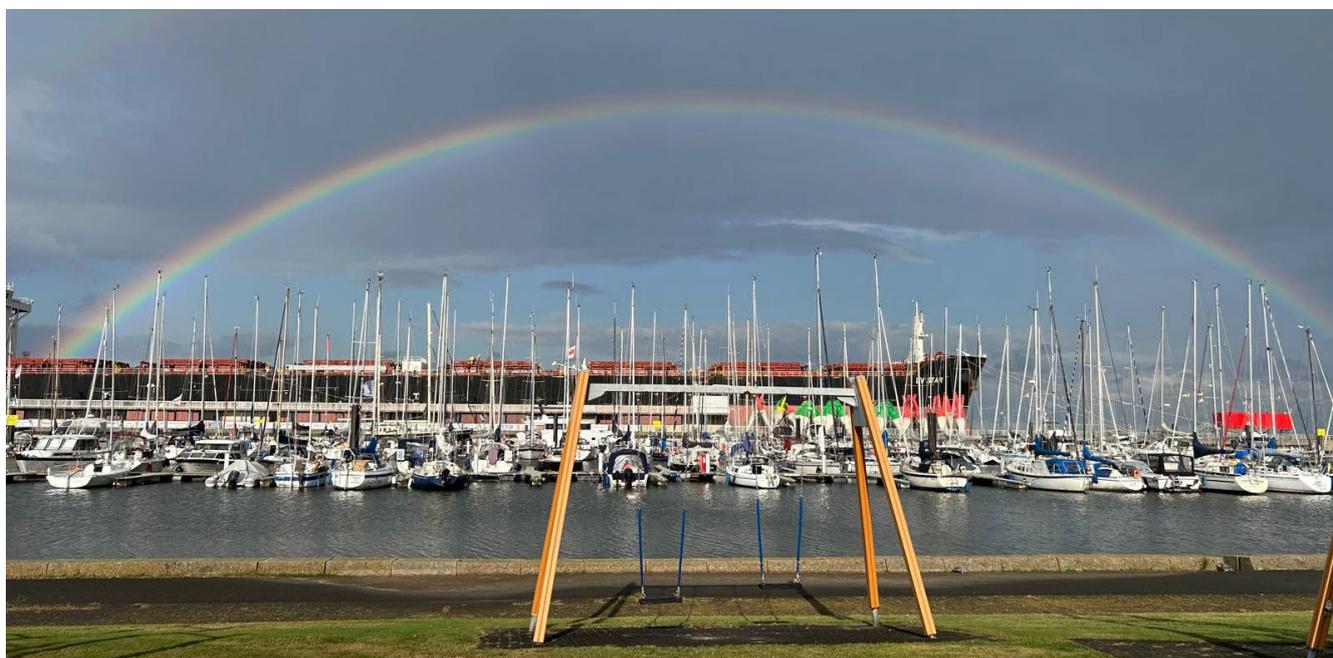
info@segelmacherei-bouquet.com | www.segelmacherei-bouquet.com

Absegeln am 13. September 2025

Immerhin mehr als 10 Boote haben sich rausgewagt und bei bestem Wind toll gesegelt. Obwohl das Wetter nicht so einladend war, haben sich am Abend ab 16.00 Uhr circa 80 Mitglieder beim Grillen eingefunden und das reichhaltige

Buffet genossen, das von einigen Mitgliedern mit selbst gemachten Salaten, leckeren Schaumküssen, Kuchen ... gesponsert wurde. Dank insbesondere an Andrea Küther, Karl-Heinz Bähr und Dierk Müller sowie weitere fleißige Helfer, die zum Gelingen beigetragen haben.

Rolf Karg / SVC





Gardasee Regattabericht von Hinnerk Müller

NRV/SVC-Erfolg bei der 75. Cento Miglia am Gardasee

Am 6. und 7. September 2025 fand die diesjährige Cento Miglia am Gardasee statt – die traditionsreichste Binnenregatta Europas. In diesem Jahr stand die 75. Jubiläumsausgabe mit über 100 Teilnehmern an, die erstmals unter ORC-Wertung gesegelt wurde. Es wurden Tages-Wettfahrten von Bogliaco aus jeweils in Richtung Süden und Norden gesegelt.

Mit dabei war auch die Cape 31 TOPAS SQIRT von Harald Brüning(NRV) mit den SVC-Mitgliedern

Malte Päsler und Hinnerk Müller.

- Samstag (Trofeo Gargnano): Platz 4
- Sonntag (Trofeo Gorla): Platz 1
- Gesamtwertung: Platz 2

Die beiden Wettfahrten verlangten den Crews höchste Konzentration ab: Am Samstag sorgte ein ungewöhnlicher Sturm für eine 4-stündige Startverschiebung, die nach einem Start bei um die 30kn später am Tag den größten Teil des Feldes in der Flaute liegend verhungern ließ. Anspruchsvolle Bedingungen, die sogar Strömungskennnisse abverlangten. Am Sonntag herrschten typischere konstantere Verhältnisse und nach 20-25kn auf der Kreuz Richtung Limone nahm der Wind kontinuierlich ab.

Mit dem Sieg am Sonntag und einem hervorragenden zweiten Platz in der Gesamtwertung setzte die TOPAS SQIRT ein starkes Ausrufezeichen – ein Erfolg, der die Qualität und den Teamgeist unserer SVC Segler einmal mehr unter Beweis stellt.



Harald Brüning mit Crew; Hinten 2. v.l. Hinnerk Müller; 2. v.r. Malte Päsler



Ungewöhnliches Treiben im Hafen

Am Dienstag, den 16.09.25, gab es doch ein paar ungewöhnliche Bilder im Hafen. Im Pavillon (Grillhütte) lag ein Haufen an Ausrüstung, Kameras und vier Menschen liefen zwischen den Schauern hin und her. Am Opti-Steg lag ein kleines Boot mit einem doch recht großen Arm an der Seite und es wurde hin und her probiert.

Aber, was war das nun für eine Aktion?

Einige Segelkameraden wissen ja, dass ich seit einigen Jahren den Extrem-Schwimmer André Wiersig begleite und als „Skipper“ das Begleitboot fahre.

Bei der „Aktion“ handelte es sich um die Vorbereitungen für das nächste Schwimmen. Bereits Ende November wird es für uns als Team wieder mit André zusammen auf die Seychellen gehen. Dort geht es dann um die Strecke von Mahè nach La Digue. 53 km im indischen Ocean, direkt vorbei am Shark Rock. Und genau aus diesem Grund wurde im Hafenbecken der SVC getestet. Wir haben einen sogenannten „Streamer“ ausprobiert.

Es handelt sich um einen Arm, der an dem Begleitboot befestigt wird, und in einer Wassertiefe von ca. 1,5 Metern ein großes Tuch hinter sich her zieht. André wird genau über diesem Tuch schwimmen! Das Tuch erleichtert es ihm, sich zu orientieren. Des Weiteren, und dieser Punkt ist dabei viel wichtiger, können die Haie ihn nicht direkt sehen. Die Sicht wird den Haien durch das Tuch versperrt.

Da wir als Besatzung noch keinerlei Erfahrungen mit diesem Streamer sammeln konnten, haben wir die Ausrüstung im Hafenbecken getestet, um auch das Verhalten des Bootes einschätzen zu können, wenn ein seitlicher Ausleger montiert ist. Die Übung hat uns einen riesigen Schritt nach vorne gebracht und wir möchten uns bei dieser Gelegenheit beim SVC und der Reederei Wulf für die Unterstützung bedanken.

Dennis Allers



Die „Krassy“ ist wieder da!

Am Samstag, den 20.09.2025, war es nachmittags soweit. Unsere Segelkameraden Stephanie Khayat und Christian Schwalm steuerten mit ihrer Segelyacht „Krassy“ nach gut 14 Monaten wieder unseren SVC-Hafen an.

Die beiden Segelkameraden wurden bei der Einfahrt in unseren Hafen lautstark und freudig begrüßt. Unser Segelwart Dierk Müller überreichte im Namen der SVC eine Blumenstrauß.

Wir freuen uns, dass Christian und Stephanie wieder gesund zurück sind.

SVC/ AK

Fotos: Pascal Hinze





Impressionen vom Kranen

Wieder einmal ist die Saison zu Ende und die Boote kommen aus dem Wasser. Bei bestem Wetter wurden am Mittwoch, den 24.09.2025 die ersten Boote gekrant.

Die anwesenden Segelkameraden haben alle mit angepackt und es wurde sich gegenseitig beim Kranen unterstützt. Nach bester Seemannschafts-Art!

Viele Grüße

Holger Morgenroth

SVC/AK

Fotos: Holger Morgenroth



100 Jahre Update Oktober

Liebe SVC-Mitglieder,

jetzt wird es konkret, in den letzten Monaten haben wir Euch ja schon das Programm für unser Festjahr vorgestellt. Doch nun ist es an der Zeit, dass ihr euch mit einbringt.

Ab sofort könnt Ihr Euch für das erste Event im neuen Jahr anmelden! Wir starten, wie ihr schon wisst, in das Jubiläumsjahr am 25. Januar mit einem Sektempfang. Dieser soll selbstverständlich in einem stilvollen, würdigen Rah-

men stattfinden.

Der Vorstand lädt Euch nicht nur zu einem kleinen Umtrunk ein. Da unsere SVC genau an diesem Tag vor 100 Jahren gegründet wurde, werden wir Euch hier auch die neue Festschrift überreichen. 100 Jahre lebendige Vereinsgeschichte in Wort und Bild. Ein tolles Zeitdokument über sportliche Erfolge, weite Seereisen, gesellschaftlichen Zusammenhalt, persönlichen Einsatz und Freude am Segeln.

Um uns eine gute Vorbereitung zu ermöglichen, bitten wir Euch um eine kurze Anmeldung bis zum 10. November 2025. Bitte beachtet, dass wir diese besondere Feier im geschlossenen Kreis der SVC Mitglieder mit Euch feiern werden.

Dieser Empfang ist nicht öffentlich, und der Eintritt ist nur Vereinsmitgliedern möglich. Mit unseren Sportfreunden und allen Externen, die der SVC verbunden sind, werden wir das große Fest im Sommer feiern.

Bitte meldet Euch formlos, aber mit vollem Namen, unter JNCux@Outlook.de an! Nur wer keinen E-Mail-Zugang hat, verwendet bitte die Mobilnummer 0171 2090319 für die Reservierung.

Bitte achtet am 25. Januar auch auf den passenden Dresscode, dieser lehnt sich an unser jährliches „Curryessen“ an und soll dem Anlass entsprechen, Pullover und Jeans passen eher nicht.

Wir freuen uns auf einen schönen Auftakt und ein spannendes Jubiläumsjahr.

Euer 100Jahre SVC-Team.



Timmermanns stellen neues Schiff in Dienst

4. Oktober 2025

Elke und Dirk Timmermann haben am Donnerstag unter großer Beteiligung von SVC-Vereinsmitgliedern und Gästen ihr neues Schiff in Dienst gestellt.

Die „Phyllia“, ein Spitzgatter, wurde von vielen Vereinsmitgliedern in Augenschein genommen bevor das Ehepaar Timmermann in die Grillhütte eingeladen hat. SVC-Vorstandssprecher Jörn Pietschke brachte Three Cheers auf das Eignerehepaar aus: „Euer neues Boot hat wirklich Charisma“, sagte Pietschke in Anspielung auf den Namen des Vorgängerschiffes. Die SVC freue sich, dass die Timmermanns mit einem neuem Boot unter SVC-



Stander im Yachthafen präsent bleiben.

SVC/jöp

Foto: SVC/ Pascal Hinze



Erste Herbst-Sturmflut im Yachthafen

Am 05.10.2025 trifft die erste Sturmflut in diesem Herbst unseren Hafen. Der Deutsche Wetterdienst hatte in den sozialen Medien und im Fernsehen eindringlich gewarnt. Auch die Stadt Cuxhaven setzte über die App „BIWAPP“ eine Meldung ab.

Und so wurde mit Spannung auf das Hochwasser gewartet. Ab ca. 09.30 Uhr waren die Segelkameraden, welche sich noch an Bord befanden dort gefangen. Eine Rückkehr an Land war nur noch mit nasser Hose möglich.

Auch in der Grimershörnbucht war einiges los. Die Naturgewalt lockte viele Schaulustige an.

Leider gibt es aber auch immer noch sehr unvernünftige Menschen, welches die Hinweisschilder ignorieren und sich dann wundern, wenn sie vom Wasser eingeschlossen werden bzw. sie die Abschleppkosten für das Auto zahlen müssen.

SVC/ AK

Fotos: Daniel Beckmann, Manfred Kobsch, Peter Küther



Glück im Unglück

Generell ist unsere Steganlage auch an Sturmflut-Tagen wie am 05.10.2025 gut gesichert und sehr zuverlässig. Dadurch kommt es bei einer Sturmflut nur zu den regelmäßigen nassen Füßen.

Aber auch in den zuverlässigsten Dingen kann mal der Wurm drinstecken! Nachdem gegen Mittag der höchste Wasserstand mit +1,74 Meter über MHW erreicht war, ging das Wasser wieder zurück. Leider hat sich dabei eine Sicherungskette von den Führungen an den Dalben verhakt. Es war der Führung nicht mehr möglich, weiter nach unten zu rutschen, was zur Folge hatte, dass der E-Steg sich aufgehängt hat.

Als unserem Hafenmeister Peter Küther dieses Malheur bei seinem Kontrollgang auffiel, handelte er sofort. Er informierte unseren Hafewart Horst Fischer, sowie Friedhelm Schmeelcke. Ebenfalls wurde SK Michael Saft angerufen, da die „Mania“ verholt werden musste, um Schaden vom Boot abzuwenden.

Da der Segelkamerad einen Anfahrtsweg von ca. 30 Minuten hatte, die Zeit aber drängte, haben Peter und SK Daniel Beckmann, welcher zum Glück vor Ort war und sofort seine Hilfe anbot, die „Mania“ per Manneskraft aus der Gefahrenstelle gezogen.



Nach dem Eintreffen von Horst Fischer wurde sofort SK Tobias Wulf um Unterstützung gebeten. Tobias schickte ohne zu zögern den Schlepper „Wulf 4“ zur Hilfe. Der betroffene Bereich der Steganlage konnte in den leistungsstarken Kran der Wulf 4 eingehängt werden, damit der Steg angehoben werden konnte, um sich vom Dalben zu lösen.

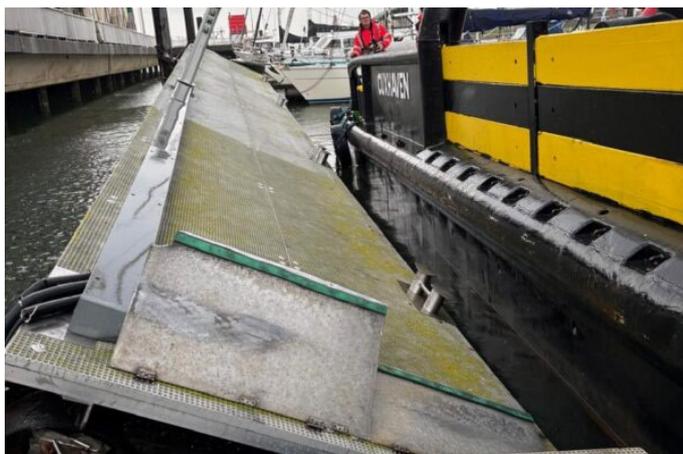
Ein herzlicher Dank geht an alle helfenden Hände. Nur durch die schnelle und gute Zusammenarbeit aller Beteiligten sind keine größeren Schäden entstanden. Ein besonders großer Dank geht an Tobias Wulf und die Firma Otto Wulf, denn nur durch den sofortigen Einsatz des Schleppers war es möglich den E-Steg innerhalb kürzester Zeit aus dem Pfahlschloss zu lösen und damit einen großen Schaden zu verhindern.

DANKE!

Dennis Allers

Andrea Küther

Fotos: Dennis Allers, Peter Küther



und übernahm den Transport zum Yachthafen. Dort wurde die Kugelbake probeweise aufgestellt und gesichert.

Über den Winter wird sie aber wieder abgebaut, noch einmal überarbeitet und dann an einer etwas exponierteren Stellen fest verankert auf Dauer installiert.

Uwe Kroisandt, er arbeite jedes Jahr in zwei Arbeitsdienstgruppen und macht auch außerhalb der Gruppen sehr viele Arbeitsdienststunden, hat sich jetzt bereit erklärt auch diese aufwendige Arbeit über den Winter zu erledigen. Für diesen Einsatz für unseren Verein verdient Uwe jede Menge „Dankeschön“ von uns allen.

Unser Hafenmeister hat noch eine ganz besondere Idee zu dem Projekt beigesteuert und wird sich um die Umsetzung im nächsten Jahr kümmern. Wie das Original soll unsere Kugelbake von unten beleuchtet werden. So ist unser Hafen sicher um ein weiteres schönes Detail bereichert worden. Danke an Alle die sich gekümmert haben.

Jens Nickel

Fotos: Jens Nickel



Kugelbake im SVC Hafen

14. Oktober 2025

Liebe SVC -Mitglieder,

sicher ist euch in den letzten Wochen aufgefallen das wir unser Wahrzeichen aus dem SVC Stander, die Kugelbake, jetzt in einer beeindruckenden Größe auf unserem Gelände stehen haben.

Diese Kugelbake ist eine Spende von Bernd Glenz. Bernd segelt gelegentlich auf einigen SVC-Yachten mit und spielt auch immer mal wieder eine Runde Boule mit Vereinsmitgliedern auf unserer schönen Anlage.

Dadurch fühlt er sich der SVC sehr verbunden und wollte dieses gerne zum Ausdruck bringen. Unser unermüdlicher Uwe Kroisandt war sofort mit einem Anhänger zur Stelle

Verbleib des ehemaligen Jugendkutters „Onkel Ernst“ der SVC

Unser Segelkamerad Rüdiger Bruns hat sich bereits für unsere Festschrift zur 100 Jahr Feier mit dem Thema Jugendarbeit und Jugendkutter beschäftigt.

Da sich unsere Festschrift bereits im Druck befindet und Änderungen nicht mehr möglich waren, möchten wir Euch die aktuellste Entwicklung des Jugendkutters nicht vorenthalten.

Zu Beginn des Monats Oktober 2025, am Erntedank-Tag, wurde der ehemalige SVC-Jugendkutter „Onkel Ernst“ mit einer kleinen Feier im Rahmen eines kleinen Dorffestes auf dem Kirchplatz in Oberndorf außer Dienst ge-



stellt. An dieser Veranstaltung nahmen auch spontan drei ehemalige Crew-Mitglieder aus den Reihen der früheren SVC-Besatzungen teil (Jens Weitack, Reinhard Dieckhoff und Rüdiger Bruns). Die Cuxhavener Nachrichten haben darüber berichtet.

Birgit Müller-Genrich, eine ehemalige Kutterführerin des „Mädchenkutters der SVC“, so wurde vor Ort erwähnt, hatte sich kurze Zeit zuvor in Oberndorf von dem Traditionsschiff verabschiedet. Leider war dieses einem anderen ehemaligen Bootsführer in „SVC-Zeiten“, Michael Bruschi, aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich. Michael Bruschi („Bruschi“ genannt) verbindet ein besonderes, zum Schmunzeln anregendes Ereignis aus früherer Zeit mit dem Anlaufen des Ortes und der seinerzeit neu errichteten Brücke.

Der wohl letzte Liegeplatz der „Onkel Ernst“ wird wohl der Garten des jetzigen Besitzers, Birger Mähmann, in Oberndorf sein, der das Boot gegen eine Spende erworben hat.

Bleibt zu erwähnen, dass Reinhard Dieckhoff aus seiner Zeit als Kuttersegler** eine interessante Fotodokumentation aus der Zeit als Crew-Mitglied auf dem JWK Onkel Ernst auf der o.a. Veranstaltung dem letzten Skipper dieses Bootes, Jörn Möller, als unerwartetes Abschiedspräsent überreicht hat. (** Reinhard war zeitweilig auch Kutterführer des Jugendkutters Hugo Rose).

Rüdiger Bruns

Fotos: Jugendkutter Onkel Ernst u. Hugo Rose vor dem Auslaufen, Fotoarchiv: H.Hein; Jugendkutter Onkel Ernst auf der Bentwischer Uferseite, Rüdiger Bruns; Birger Mähmann, Jens Weitack; Aufbruch zur Urlaubsfahrt nach Dä-



nemark 1959,
mit Kutterführer
Käpten Müller:
Folker Weiss

100Jahre Update November



Das Programm für das große Festwochenende, 29. Mai bis 31. Mai, haben wir euch schon in groben Zügen in dem Update vom September mitgeteilt. Es sind zwar in der Zwischenzeit noch Programmpunkte hinzugekommen, aber heute soll es an dieser Stelle um den Kartenverkauf gehen.

Bereits am 22. November werden wir in unserem SVC-Haus in der Zeit von 11Uhr bis 14Uhr unsere Verkaufsstelle öffnen. Bitte beachtet: Wir haben keine Möglichkeit für eine bargeldlose Bezahlung. Bringt bitte Bargeld, möglichst passend, zum Erwerb der Karten am 22. November mit.

Für das Fest wird zwar ein extra großes Zelt aufgebaut, dennoch können wir lediglich 300 Karten in den Verkauf geben. Es ist einfach nicht mehr Platz vorhanden für mehr Teilnehmer. Daher müssen wir auch die Abgabe pro Vereinsmitglied begrenzen. Jedes Vereinsmitglied der SVC kann für sich und für eine weitere Person am 22. November ein Armband erwerben. Nur Gäste mit diesem Armband haben eine Berechtigung für den Eintritt in das Festzelt. Die Armbänder sind personalisiert und mit fortlaufenden Nummern versehen.

Falls nicht alle Armbänder am 22. November verkauft werden, wird es weitere Termine geben. Sollten nicht alle Armbänder von SVC-Mitgliedern abgerufen werden ist es geplant unsere Segelfreunde aus den umliegenden Vereinen einzuladen. So lange der Vorrat reicht und wir Plätze im Zelt anbieten können würden wir gerne befreundete Segler im Festzelt begrüßen.

Nun zu den beiden wichtigsten Fragen, was bekommt ihr für den Eintrittspreis und wie hoch ist dieser:

Vereinsmitglieder dürfen 30,-€ bezahlen. Freunde, Bekannte, Ehepartner also alle nicht Mitglieder die gerne mit uns feiern möchten sind mit 40,-€ dabei.

Kinder und Jugendliche von 5 bis 12 Jahren zahlen 20,-€. Kinder unter 5 Jahre haben einen freien Eintritt. Folgendes wird euch dafür geboten: Freie Getränke für den gesamten Abend. Softdrinks, Bier, Cocktails und was das Herz sonst begehrt. Ein umfangreiches Buffet. Kalte und warme Speisen in einer tollen Qualität (Fisch / Fleisch / Vegan / u. v. m.) Eine tolle Showband wird uns mit Tanzmusik und heißen Hits durch den Abend bringen. Ab 1 Uhr übernimmt ein DJ und wird für Stimmung bis in den frühen Morgen sorgen.

Es nehmen alle Besucher mit Armband, also auch die Kinder und die Gäste an der Verlosung des Preises teil. Dieser



besteht aus einem Sommerliegeplatz im SVC-Yachthafen für die gesamte Saison 2027. Ein SVC-Mitglied würde seinen Liegeplatz behalten, natürlich kostenfrei. Sollte ein auswärtiger Segler den Preis gewinnen bekommt er für die Segelsaison 2027 einen Liegeplatz zugewiesen. Also achtet gut auf eure Armbänder, die Nummer auf dem Armband ist eure Losnummer und eure Berechtigung zum Eintritt.

Bitte habt Verständnis dafür, dass nur unsere Mitglieder die nicht in Cuxhaven wohnen per e-mail (JNCux@Outlook.de) Karten ordern können.

Lasst uns also feiern wie noch nie, 100 Jahre wird die SVC nie wieder!

Euer Team für die Feier 100 Jahre SVC

Saisonende 2025

3. November 2025

Die Saison 2025 ist nun offiziell beendet. Hafen und Tankstelle sind geschlossen. Unsere Anlage wurde am 08.11.25 verschoben.

Und immer zum Saisonende wird es am Schönsten. Danke an Ingo Hamer für dieses fantastische Foto

SVC/AK

Foto: Ingo Hamer

Eindrücke vom Verschieben der Anlage

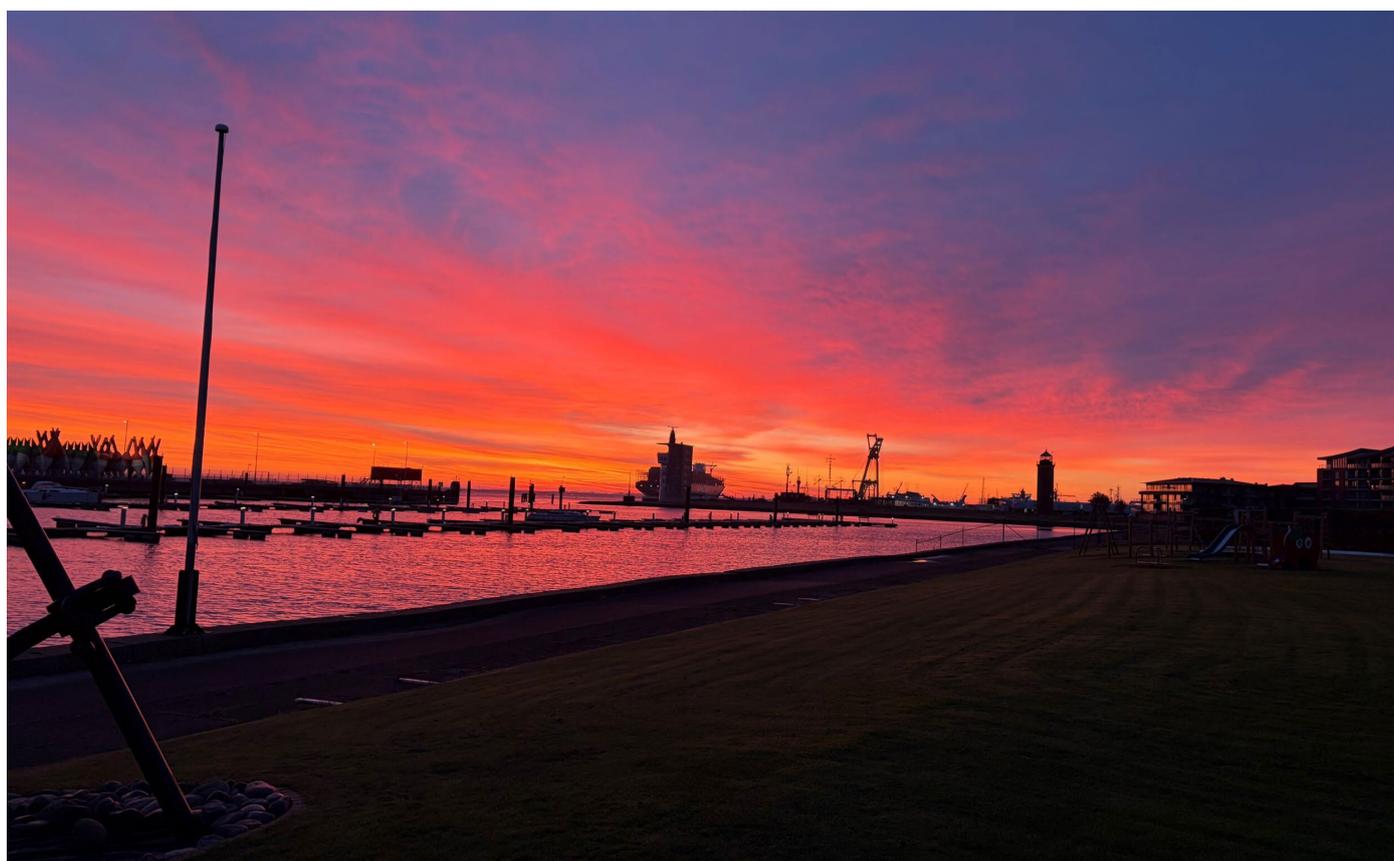
Am 08.11.2025 wurde unsere Anlage mit viel Manpower winterfest gemacht und verschoben.

Zum Abschluss wurden erneut ein paar Bratwürste auf den Grill geworfen, so dass der Arbeitseinsatz mit einem gemütlichen Beisammensein beendet wurde. An dieser Stelle einen Herzlichen Dank an Jörg Schuda für das Sponsoring der leckeren Würste.

Damit ist die Saison 2025 nun endgültig beendet.

SVC/ AK

Fotos: Daniel Beckmann, Ingo Hamer, Andrea Küther





pflegungscamp direkt an den Landungsbrücken, Slippen der Boote am Strand und Segeln auf hoher See im Schatten der Düne einfach einmalig.

Zum Sportlichen: Aufgrund des anspruchsvollen Reviers mussten die Teilnehmer mindestens 6 verschiedene Regatten mit mindestens 10 absolvierten Wettfahrten vorweisen, dennoch waren von Kiel bis zum Bodensee viele Ecken Deutschlands vertreten. Absolviert wurden 7 Wettfahrten von Sonntag bis Dienstag. Auch aufgrund seines leichten Heimvorteils konnte sich Frederik in dem 39 Segler umfassenden Teilnehmerfeld bei den B-Optis sehr gut behaupten. Gecoacht von Joshua Greier und Jan Peterson konnte er sich kontinuierlich mit jeder Wettfahrt steigern und sich beständig in den Top Ten festsetzen. Insgesamt konnte Frederik mit Platz 8 seine bis dahin beste Platzierung ersegeln.

Zu guter Letzt sei der Veranstalter, der Blankeneser Segelclub, mit seinen unzähligen ehrenamtlichen Helfern lobend und dankend erwähnt: hervorragende Organisation, reibungslose Logistik und immer freundlich und hilfsbereit.

Aus Termingründen und altersbedingt war dies leider Frederiks erster und zugleich letzter SOC, aber wer die Chance bekommt einmal an diesem Event teilzunehmen, sollte sie unbedingt nutzen.

Stefan Giehl

Fotos: Fotografie CB Christian Beeck (kostenlos zur Verfügung gestellt zur Veröffentlichung in der Vereinszeitschrift)

Kaffeetrinken im Gemeinschaftsraum des SVC Hauses

Liebe Mitglieder,

die Wintersaison hat begonnen, der Hafen ist geschlossen und die Boote sind alle an Land.

Ab dem 19.11.2025 findet jeden Mittwoch um 16:00 Uhr wieder das gemütliche Kaffee trinken im Gemeinschaftsraum des SVC-Hauses statt.

Wer Lust und Zeit hat kommt einfach vorbei.

SVC/AK

Tolles Erlebnis! Der Störtebecker Opti-Cup 2025 auf Helgoland

Ein tolles Erlebnis war der diesjährige 21. Störtebecker Opti Cup vom 16. bis 20. August 2025 auf und vor Helgoland für unseren zwölfjährigen Nachwuchssegler Frederik Giehl. Transfer mit dem Schiff, Zelten auf öffentlichen Grünflächen, Opti-Lager mitten auf der Promenade, Ver-

SVC/AK





Fotoshooting im Yachthafen

Am 01. Oktober 2025 wurde uns eine besondere Ehre zu teil. Im Rahmen der Foto-Tour des Biosphären-Partner-netzwerkes der Nationalparkverwaltung Niedersäch-sisches Wattenmeer durften wir an einem Fotoshooting teil-nehmen.

Die Nationalparkverwaltung hatte die Mitglieder des Part-nernetzwerkes dazu eingeladen. Aus einem interessanten und lustigen Vormittag, mit einem angeregten Austausch sind die folgenden Fotos entstanden, welche wir Euch nicht vorenthalten möchten.

Ein herzlicher Dank geht an Tabea Kappler von der Natio-nalparkverwaltung für die Organisation und unsere Foto-grafin Melanka Helms für die tollen Bilder.

Copyright Fotos: Nationalparkverwaltung/Melanka Helms, hier eine kleine Auswahl, mehr auf unserer Website

SVC/AK



Jugend: Let's go Garda 2025

Let's go Garda: Trainingslager Gardasee 2025

Let's go Garda hieß es am 17. Oktober für unsere Nach-wuchssegler Samuel Brihmani und Frederik Giehl, um vom 19. bis 26. Oktober am Trainingslager Gardasee 2025 des Blankeneser Segelclubs teilzunehmen. Nicht zum ersten Mal waren junge Segler aus der SVC der Einladung der Blankeneser gefolgt, um in einer traumhaft schönen Um-ggebung in Norditalien ihre Segelkenntnisse zu verbessern.

In unterschiedlichen Trainingsgruppen, Samuel bei den IL-CAs und Frederik bei den OPTIs, standen für die beiden Jungs täglich 2 Trainingseinheiten auf dem Plan unterbro-chen von einer Mittagspause, in der bei Pasta-Variationen wieder Kraft getankt wurde. Unter dem Motto „create me-mories“ war das engagierte Trainerteam um Falco Feindt stets bemüht bleibende Erinnerungen zu schaffen, u. a. auch mit den gemeinsamen Abenden, die Segler, Trainer und Eltern zusammen in der Pizzeria Al Porto verbracht haben. Herzlichen Dank dafür, ebenso wie für die tolle Or-ganisation und den Transport der Boote.

Am Ende waren sich Samuel und Frederik einig: „Das wie-derholen wir 2026!“ Die erneute Einladung vom Blan-keneser Segelclub ist auch schon ausgesprochen. Wer also



Lust bekommen hat vom 17. bis 25. Oktober 2026 am Gardasee zu segeln, melde sich gerne bei uns.

Stefan Giehl

Fotos: Jan Kruse, Carlo Walther, Falco Feindt, Stefan Giehl

SVC/AK



Jugend: Eisbärenregatta 2025

Saisonabschluss: Eisbärenregatta 2025

Am ersten Novemberwochenende ging es für unsere Nachwuchssegler Maxim Dafner und Frederik Giehl zur Eisbärenregatta nach Bremerhaven. Zum Ende der Saison wollten sie sich bei teils ungemütlichem Wetter, aber ausgestattet mit Trockenanzügen, noch einmal mit der Konkurrenz messen.

Maxim konnte in seiner erst zweiten Regatta alle 5 Wettfahrten beenden und erzielte den 23. Platz von 25 Startern bei den B-Optis. Frederik, mit dem Revier Fischereihafen schon vertrauter, konnte in seiner altersbedingt letzten Opti-B Regatta mit Platz 6 seine persönliche Bestleistung erzielen.

Der Veranstalter WWV dankte ausdrücklich der Seglervereinigung Cuxhaven für die zur Verfügungstellung von Material und Personal, ohne das die Regatta diesmal nicht hätte stattfinden können. Einziger Wermutstropfen dabei: Sowohl die Cuxhavener, als auch die Bremerhavener Segler mussten diesmal ohne Betreuung auf dem Wasser auskommen und waren so ohne wertvolle Tipps zwischen den Wettfahrten auf sich allein gestellt.



Dennoch soll es im Frühjahr an gleicher Stelle weitergehen mit der Fischereihafenregatta am 21. und 22. März



2026. Dafür wird sogar den Winter durch fleißig trainiert. Sowohl Maxim, als auch Frederik nehmen an 6 Wochenenden am Wintertraining des WVW teil, um gut vorbereitet in die neue Saison zu starten.

Stefan Giehl

Fotos: Sunka Dafner

SVC/AK



Adventsgrillen am 20.12.2025

Das diesjährige Adventsgrillen findet wiederum bei den Winterlagerhallen statt. Beginn ist um 11.00 Uhr. Wir freuen uns über rege Teilnahme.

SVC / Jens Nickel



Eine kleine Reise auf einem der größten Segelschiffe der Welt.

von Behrend F. Hein (Nachtrag von 2024)

Vor einigen Jahren hatte ich über eine Reise auf einem der ältesten Segelschiffe der Welt, also dem Toppsegelschoner „Amphitrite“ von Clipper berichtet. Bevor ich in den zweifelhaften Ruf von Übertreibungen gelange, werde ich dieses neue aufregende Erlebnis über eine kleine Reise auf einem der größten Segelschiffe der Welt schnell niederschreiben.

Unseren Stadtvätern- (und Müttern natürlich!) war es erfreulicherweise gelungen, eine sogenannte „Sail“ in unsere Stadt zu holen. Nun war der Hafen voller stolzer, alter Segler und lockte eine Menge Besucher an.

Dann endlich begann sich das Großerlebnis zu bewegen. Die Schleuse entließ einen Segler nach dem anderen auf die Elbe und aus unserem Seglerhafen flatterten eine Menge weißer Segel dem Fluss zu. Sie wollten auch teilhaben an der Parade und mischten sich munter unter die Großsegler. Dieses weiße sich hin- und herbewegende Band von der Kugelbake bis hin zur Bucht von Altenbruch ließ die Herzen der Touristen höher schlagen, wobei ich mir nicht sicher bin, ob sich die Berufsschiffahrt ebenso darüber gefreut hat!

Da gibt es eine Zeit, in der man den Lotsen nicht stören sollte, nämlich bei seinem geheiligten Mittagsschlaf. Und doch klingelte ihn das Telefon unbeeindruckt aus seinen Träumen. Er möge sich bitte fertigmachen, so sein Wachhabender auf der Lotsenstation, auf ihn warte das russische Dreimastvollschiff „Mir“. Es würde an der Seebäderbrücke beim Segelhafen liegen und solle die Parade nach Brunsbüttel und zurück anführen. Unter Segeln natürlich! Die zwei Schlepper zum Ablegen seien bereits von ihm bestellt worden. Gute Reise, usw....und dann legte er schnell auf.

Der so gestörte Lotse strampelte mit seinem Fahrrad zum Hafen und hatte noch genügend Zeit, sich auf die Pier zu setzen und seine Beine hängen zu lassen. (Zum Glück war fast Niedrigwasser, von wegen seiner langen Beine!)

Warum hat der Wachmann zwei Schlepper bestellt, könnte man die 110 Meter lange „Mir“ nicht ohne sie ablegen? Denn schließlich wird sie durch Spenden am Leben gehalten und so ein Schlepper kostet über 600 DM.

Nach einigen Überlegungen ging es an Bord und gleich zum Kapitän. Na, der war über den Plan des Lotsen begeistert und willigte sofort ein. Die beiden Schlepper wurden abbestellt, nur ein einzelner sollte beim späteren Festmachen helfen. Die Gefahr, dass während des Anlegens bei Strömung das sich der Pier langsam nähernde



Schiff außer Kontrolle gerät und mit seinem Klüverbaum die Aufbauten und sich selber abrasiert, musste vermieden werden.

Das Schiff hatte sich mittlerweile mit vielen Besuchern gefüllt, die das Deck bevölkerten und sich auf eine Reise bei schönstem Wetter freuten. Kapitän und Lotse standen derweil auf der „Schanz“, dem Achterdeck. Der Letztere schlug den Ablauf des Ablegemanövers vor und erhielt die Einwilligung des Schiffführers. Die „Mir“, was auf deutsch Frieden heißt, lag mit der Steuerbordseite fest an den Pollern und zwischen ihr und der Pier rauschte der Ebbstrom gurgelnd hindurch. Jegliches Loswerfen der Festmachelleinen musste

mit den „Bollwerkslöwen“, also den Festmachern, genauestens abgesprochen werden; denn nur ein Fehler in der Reihenfolge würde das gesamte Manöver zerstören und vielleicht einen großen Schaden verursachen. Als wichtigste Leine wurde die Achterspring neu geschoren. Ich schreibe ja für Segler und setze voraus, dass sie meiner ausführlichen Beschreibung gerne folgen werden! So ein Tau läuft vom Achterschiff aus nach vorne auf einen Poller und soll ein Rückwärtsfahren des Schiffes verhindern. Aber es kann noch viel mehr! Wartet es nur ab! Die Spring wurde „auf Slip“ gesetzt. Eine Leine läuft also aus einer Klüse zum Poller und wieder zurück an Bord und wird dort belegt. Somit hat das Schiff die Gelegenheit, sie selber schnell loszuwerfen und ist nicht von den manchmal trügen Bollwerkslöwen abhängig.

Dann konnte das spannenden Manöver beginnen! Der Lotse kann auch sehr unhöflich werden und versprach den Festmachern bei irgendwelchen Fehlern eine zünftige Entmannung, was bei ihnen gut ankam und sie zum Lachen brachte. Am Hafen kann man so nett zueinander sein! Eine Leine nach der anderen wurde planmäßig losgeworfen und klatschte in das Wasser und wurde von den Matrosen mit der Hand an Deck hochgezogen und aufgeschossen. Bis nur die Spring und die Vorleine die „Mir“ an die Pier hielten. Der Kapitän hatte inzwischen die Maschinenwache aufgefordert, das nächste Manöver schnell hervorzuzaubern. Vorleine los, eingeholt und klar bei Spring! Und nun kam der Moment der Wahrheit! Der Ebbstrom schoss zwischen Schiff und Pier hindurch und mit Hilfe von Hart- Backbord- Ruder drückte er es von der Pier ab. Und jetzt kam der große Augenblick der Spring! Sie hielt das Achterschiff an der Pier fest und ließ nur das Vorschiff abklappen. Je mehr es sich von Anleger entfernte, umso mehr drückte die Strömung gegen das Unterwasserschiff. Wieviel Kraft doch auf diese letzte Leine kam! Sie ließ ihren Schmerz mit Knacken und Singen laut werden und wurde dabei immer dünner. Derweil hatte der umsichtige Kapitän Einsehen mit ihr und entlastete sie mit einigen kurzen Vorausmanövern. Und als die „Mir“ einen Winkel zur Pier von ungefähr 30 Grad eingenommen hatte, kam das Kommando: „Los die Spring und schnell eingeholt!“ damit sie nicht in das Wasser fiel und in die sich drehen-

de Schiffsschraube gerät. Mit halber Kraft ging es voraus, fast aus dem Stand, und der stolze Segler ließ die Pier erleichtert hinter sich. Ebenso befreit fühlten sich die Verantwortlichen!

Unterdessen hatten sich unbemerkt die Matrosen unter Trillerpfeifen und Rufen in die Masten bewegt und gaben die 2.800 qm Rahsegel und Vorsegel frei. Ein fröhliches Knattern und Schlagen des Segeltuchs erfüllte die Luft und kurze Zeit später ein kurzes Plopp und schon hatte der westliche Wind die 14 Rahsegel der drei Masten prall gefüllt und schob die „Mir“ immer schneller vorwärts durch die blaue See. Der Maschinenlärm erstarb unter leisem Zischen und machte einem zarten Singen des Windes durch die weiß- grauen Segel Platz. Man spürte förmlich, wie Schiff und Besatzung aufatmeten!

Hätte der Lotse man seine eitle Klappe gehalten und dem Kapitän nicht erzählt, dass er jahrelang einen dreimastigen Toppsegelschoner durch die Ostsee geführt hätte! Prompt kam seine Frage, ob er sich das gleiche mit diesem Schiff auch zutrauen würde? Dabei war die bereits erwähnte „Amphitrite doch viel kleiner! Nach kurzem Schlucken siegte seine abenteuerliche Neugier und er nickte recht überzeugend und war sich sicher, der „Alte“ würde neben ihm stehen bleiben und aufpassen. Tat er aber nicht, sondern wünschte ihm eine gute Reise und verschwand in seinen Räumen. Er sollte bitte alle nötigen Manöver der deutschen Krankenschwester neben sich mitteilen, denn sie würde russisch sprechen und wäre schon sehr oft bei ihm an Bord gewesen. Nu man los, du Angeber sagte sich der Lotse und holte erst einmal tief Luft. Neben ihm stand sie nun, das liebe Frauenzimmer, robust gebaut und mit einem Gesichtsausdruck, der keine halben Sachen duldet. Nun muss man wissen, dass man einen Rahsegler nicht wie eine Jacht oder einen Gaffelsegler handhaben kann, von wegen die Segel abwechselnd nach beiden Seiten zu spreizen. Würde man den achterlichen Wind direkt vierkant nehmen, so füllten sich nur die Rahsegel des Besanmastes mit Wind und schatteten die restlichen Masten ab. Und was noch viel gefährlicher wäre ist die Gefahr, dass der Drehpunkt des Schiffes sich nach vorne bewegt und bei der leichtesten Unaufmerksamkeit des Rudergängers aus dem Ruder läuft. Also luvt man soweit an, dass sämtliche Segel voll stehen und dem Schiff gemeinsam Kraft verleihen. Das ist ein richtiges „Kreuzen“ und erfordert viel Sorgfalt. Nähert man sich dem Ufer, wird ein halsenmäßiges Manöver erwartet. Das Berliner Kraftpaket an seiner Seite entwickelte ein außergewöhnliches Organ und müsste eigentlich bis zum Horizont verstanden worden sein. Sie brüllte die Matrosen auf russisch an, was diese sich wohl auch wegen ihres Äußeren gefallen ließen und bewegten hurtig die Brassens. Hart Ruder, ein wildes Flattern in der Luft und schon lag die brave „Mir“ wohlgefällig auf ihrem neuen Kurs. Nach zwei solcher Manöver hatte man sich aufeinander eingespielt und auch der Lotse konnte das wunderbare Gefühl auskosten, wenn sich das Schiff an den frischen Wind schmiegte und



ihm mit einem Rauschen durch das Wasser dankte. Das Kreuzen fiel immer leichter, schwieriger war es schon, der entgegenkommenden Schifffahrt auf dem UKW zu erklären, was man so vorhatte und sie bat, der „Mir“ irgendwie auszuweichen; denn sie hatte auf dem nördlichen Teil des Fahrwassers keinerlei Vorfahrtsrechte. Das hat aber wunderbar geklappt und man machte sich Gedanken, ob solch eine internationale Verständigung nicht auch in der Politik klappen könnte? Seeleute haben sich stets um eine gepflegte Völkerverständigung bemüht. (siehe meinen Bericht über die brasilianischen Hafendamen!)

In Brunsbüttel wurden die Segel wieder aufgetucht, denn ein Kreuzen bei Gegenwind und auflaufendem Strom hätte nicht geklappt. Die Diesel übernahmen mit ihrem Krach das Regime und ließen wehmütig daran erinnern, wie schön doch das Segeln war! Das Schipperrn entlang der Leuchttonnen war Routinesachen und gaben dem Lotsen Gelegenheit, das angebotene Essen zu genießen. Im Stehen löffelte er den Eintopf aus und noch einen, dann gab es irgendwie Fleisch und schließlich noch Bortsch- Suppe, dann noch Kaffee und Kuchen. Man sieht, wie hungrig Segeln macht!

Nun befanden sich unter den Gästen einige Cuxhavener, die den Lotsen gut kannten und sich fröhlich darüber lustig machten, wie gut es doch ein Lotse hätte: Erfreut sich an der frischen Luft, unterhält sich prächtig mit einer Dame und ist nur am essen! Keine Rede von dem spannenden Ablegen und den Segelmanövern!

Das Anlegemanöver fand bei Flutstrom an. Ein Vorschlepper hatte den gegen die Strömung zeigenden Bug fest unter Kontrolle. Langsam hebelte sich die „Mir“ längsseite und wurde seemännisch festgemacht.

Zum Dank für seine Beratung schenkt der Kapitän dem Lotsen noch einen großen Kaffeebecher mit seinem Schiff als Abbild darauf. Immer wenn er daraus trinke, denkt er an einen wunderbaren Tag auf einem der größten Segelschiffe der Welt!

Behrend F, Hein

Dezember 2024

Personelles, Nachfolge im Ehrenamt

Auf der kommenden Jahreshauptversammlung steht, wie bekannt, die Wahl von Ingos Nachfolge im BGB Vorstand an. Wir freuen uns, bekannt geben zu können, dass es gelungen ist, für diese aber auch andere Aufgaben Kandidaten gefunden zu haben, die eine gute Nachfolge sicher stellen würden. Näheres bei der Jahreshauptversammlung.

SVC Vorstand



Die SVC wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2026

Anmerkung: die KI hat „Vereinigung“ etwas „vermurkst“



Retro aus der UAL Juli 1939



Segler-Vereinigung Cuxhaven e.V.

Cuxhaven, den 30. Juni 1939.

Veranstaltungen im Juli:

Donnerstag, den 6. Juli 1939 Monatsversammlung 20,30 Uhr Stadthalle.

Lieber Segelkamerad!

Für Monat Juli sind keine besonderen Veranstaltungen vorgesehen, damit die Fahrtensegler ihre Ferienfahrten durchführen können. Trotzdem werden natürlich auch die hier bleibenden Schiffe ihre Fahrten durchführen. Besprechungen wie üblich jeden Donnerstag in dem Restaurant Seebäderbrücke.

Unsere Veranstaltungen im Juni:

"Nordsee-Woche"

Es ist recht bedauerlich, daß unsere Wettfahrt ausfallen mußte, es war aber zu hart. Die Abendveranstaltung im Cuxhavener Hof war trotzdem gut besucht.

Geschwaderfahrt nach Brunsbüttel am 4. Juni 1939.

Bei recht guter Beteiligung, auch die Marine "Seepferdchen" und "Seefahrer" waren mit ausgelassen, hatten wir auf der Hinfahrt leichte achterliche Winde. In Brunsbüttel schwärmten dann nach einem gemeinsamen Mittagessen einzelne Gruppen in verschiedene Richtungen aus. Zurück ging es dann hart an den Wind bei steifer Brise auf die Kreuz. Das war ein Wind für die "Nordsee", die den 50er Seefahrtskreuzern nicht viel nachgab. "Fidelio" brach seinen Mast, sonst ging aber alles klar. Eine schöne Fahrt!

"Nordsee-Woche"

Wettfahrt I: Hamburg - Cuxhaven.

Folgende Cuxhavener Jachten beteiligten sich:

		gesegelte Zeit:	Klassen-Preise:
Tuisto	Kaptl. Homeyer	13.1.27	2. Schiff
Nordsee	von Horn	14.53. 7	2. Schiff
Seerose	Gerds	14.21.15	1. Preis
Klabautermann	Nachbar	14.25. 4	2. Preis

Wettfahrt IV:

Tuisto Kaptl. Homeyer 1. Preis

Wettfahrt VII:

Cuxhavener Wettfahrten mußten wegen der stürmischen Winde ausfallen.

Vereins - Wettfahrt:

Unsere Vereinswettfahrt startete am 11. Juni 1939 vorm. 7³⁰ Uhr. Es wehte eine leichte Brise aus W.S.W. 2-4, vorübergehend flaute der Wind ab, sodaß wir Bedenken hatten, daß die Jachten überhaupt die Wendemarken vor der einsetzenden Ebbe erreichten. Es ging aber klar.

Nachdem das Feld vor dem Wind zunächst verhältnismäßig eng zusammen blieb, zogen bald "Seepferdchen" und "Tuisto" ab, während "Seefahrer", es handelt sich hier um die drei Marinejachten (50 qm Seefahrtskreuzer), die Spitze nicht behaupten konnte.



Bei Otterndorf, die Start- und Zielrichter waren mit einem Auto dorthin gefahren, bot sich diesen ein herrliches Bild.

"Seepferdchen" führte vor "Tuisto". "Seefahrer", "Seerose" und "Klabautermann" lagen als 2. Gruppe fast zusammen. Dann konnte "Klabautermann" sich vorsetzen.

An den Wendemarken zeigte sich folgendes Bild:

Seepferdchen:	Tuisto:	Klabautermann:	Seefahrer:	Seerose:
S 8.59.00	9.03.00	9.15.00	9.17.00	9.19.15
N 1 9.09.30	9.13.00			
Ziel 11.00.45	11.08.25	11.24.30	11.27.20	11.22.55

Leider fehlen weitere Zahlen für den Vergleich an den Wendepunkten. Bald, nachdem die letzte Jacht die Wendemarken erreicht hatte, frischte der Wind etwas auf aus W.-N.W.

Die Zeiten am Ziel:

1.) 50 qm Seefahrtsklasse:		Zeit:	gesegelte Zeit:	Preis:
Seepferdchen	Oblt.z.S.Pelkner	11.00.45	3.30.45	1.
Tuisto	Lt.z.S. Klassmann	11.08.25	3.38.25	
Seefahrer	Lt.z.S. Witt	11.27.20	2.57.20	

2.) Ausgleichsjachten:

Seerose	6.-KR. Bühner	11.22.55	3.52.55	1.
Norma	6.2 " Keil	11.25.10	3.55.10	2.
Seeschwalbe	6.8 " Fulfs	11.25.10	3.55.10	
Nordsee	6.5 " von Horn	11.38.14	4. 8.14	

3.) Albatros Dr.Lepel

11.27.46 3.57.46 -
 mußte Klasse 4 aussegneln, Bedingung nicht erfüllt, kein Preis.

4.) Ausgleichsjachten:

Klabautermann	5.2 KR Nachbar	11.24.30	3.54.30	1.
Möwe	5.- " Stüven	11.31.53	4.01.53	
Forelle	5.5 " Steengrafe	11.27.00	3.57.00	

Die berechneten Zeiten für diese Jachten

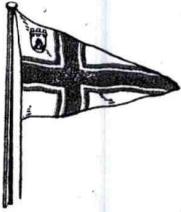
1. Klabautermann 3.51.57, 2. Möwe 3.54.10, 3. Forelle 3.57.00

5.) Ausgleichsjachten, kleinen Bahnen:

Anne	28.5 KR. Dr.Dettmer	11.00.10	3.30.10	1.
Wiking	31.4. " Dr.Schünke	11.33.12	4. 3.12	2.
Pirat	25.6 " aufgegeben			
Roland	31.6 " nicht gestartet.			

"Wiking" segelte viel zu weit, die Zeit ist eigentlich nicht zu vergleichen. Da "Roland" nicht startete und "Pirat" aufgab (viel zu spät gestartet), ist "Wiking" noch Preisträger. "Albatros" enttäuschte, die Erwartungen waren höher gestellt. Ich glaube, daß er, genau wie die "Nordsee", bei stärkerer Brise überraschen wird. Beide Schiffe können mehr Segel tragen.

Vielen Dank für die gute Beteiligung, auch den Zielrichtern, besonders aber den drei Marinejachten, die dem Ganzen ein repräsentatives Bild gaben. Den Preisträgern herzlichen Glückwunsch und allen "Good Wind" für die nächste Wettfahrt.



Segler-Vereinigung Cuxhaven e.V.

- Blatt 3 -

Cuxhaven, den 30. Juni 1939.

Modellschiff - Regatta

18. Juni 1939.

Mußte leider abgesagt werden. Es waren nur wenige Meldungen eingegangen, aus diesem Grunde wurde Absage erteilt. Die Nennelder werden bei der am 20. August 1939 stattfindenden Modellschiff-Regatta verrechnet, können aber auch jetzt bei Segelkamerad Thode zurückgefordert werden.

Geschwaderfahrt nach Glückstadt

24/25. Juni 1939.

Die Beteiligung war bei den verhältnismäßig nicht sehr günstigen Wetteraussichten recht gut. Die Marine war erfreulichst mit "Seepferdchen" unter Führung von Ltn. Schütz vertreten. Weiter starteten "Nordsee", "Seeschwalbe", "Seerose", "Klabautermann" und "Albatros". Bei leichter westlicher Brise, Wetter bedeckt, wurde gegen 14,30 Uhr abgelegt. Vorübergehend abflauend, später mehr auffrischend erreichten alle Schiffe in recht guter Zeit etwa zwischen 17,45 Uhr und 18,15 Uhr ihr Ziel. Vom Vereinsführer der S.V.G. Segelkameraden Mester wurden wir begrüßt und freundlichst in Empfang genommen. Alle Schiffe hatten am Schlenkel gute Liegeplätze. Abendessen wurde an Bord eingenommen, anschließend unter Führung von Kamerad Mester ein Bummel durch die Stadt. Die Tanzlustigen kamen "Unter den Linden" zu ihrem Recht. In gemütlichem Kreise wurde der Abend in Tiessen's Hotel bei einem guten Glas Bier abgeschlossen. Auch an dieser Stelle nochmals Segelkamerad Mester für alles herzlichen Dank.

Sonntagmorgen gegen 9 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten. Die Sonne scheint, aber der Wind hatte aus W.z.S. etwa auf Windstärke 4 aufgefrischt. Zunächst konnten wir einen langen Schlag anliegen, dann ging das Knüppeln los. "Albatros" und "Seeschwalbe" liefen Brunsbüttel an und kehrten eine Tide später zurück. Alle übrigen Schiffe lagen etwa zwischen 14 und 15 Uhr rechtzeitig vor Einsetzen der Flut wieder im Jachthafen fest. Zu erwähnen ist noch, daß sich auf der Hin- sowie auch auf der Rückfahrt verschiedene Kämpfe abspielten. Es wurde mit allen Finessen gesegelt, und so soll es ja auch sein.

Zwei schöne Segeltage sind vorbei, alles in allem eine wohlgelungene Geschwaderfahrt.

H u g o G e r d t s .



Retro aus der UAL Juni 1959

Unsere Alte Liebe

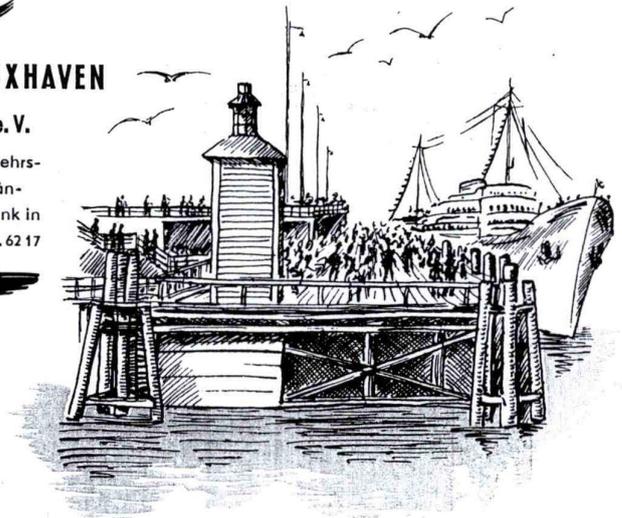
Jahrgang 26

Nr. 232

MITTEILUNGSBLATT DER SEGLER-VEREINIGUNG CUXHAVEN

(SEGELJACHTKLUB FÜR MODELLSCHIFFE CUXHAVEN VON 1904) e.V.

Seglermesse auf der Seebäderbrücke und Jachthafen, Ruf nur im Sommer. Verkehrslokal im Winter: Donners Hotel am Seedeich 2, Ruf 3518 · Jachthalle Kapitän-Alexander-Straße 13 · Geschäftsstelle Deichstraße 24, Ruf 3116 · Banken: Vereinsbank in Homburg, Filiale Cuxhaven, Kto. 2709; Dresdner Bank A.G., Filiale Cuxhaven, Kto. 6217



„HIEV ANKER“

FÜR UNSERE NEUE „ALTE LIEBE“

Völlig überholt verläßt sie das Winterlager, um hinauszusegeln zu allen Freunden unserer Segler-Vereinigung. Möge ihr eine glückliche und erfolgreiche Jungferreise beschieden sein!

Das alte Mitteilungsblatt „Unsere Alte Liebe“ erschien im Dezember 1958 zum letzten Male. Seitdem sind sechs Monate vergangen, ohne daß unsere Mitglieder etwas gehört haben von dem, was geschehen ist, oder was geschehen soll.

Die lange Zeit der Pause, die sich durch den Wechsel des Vorstandes und durch die notwendigen Veränderungen der Schriftführung ergab, ist aber nicht ungenützt verstrichen. Jüngere Mitglieder der SVC haben sich tatkräftig eingeschaltet und unserem Mitteilungsblatt eine Gestalt gegeben, die es gestattet, es auch in breitere Kreise der Öffentlichkeit hinausgehen zu lassen. In erster Linie aber soll dieses Mitteilungsblatt den Mitgliedern und Freunden der SVC Freude bereiten und ihnen ständig einen Überblick über Ziel, Arbeit und Termine der Vereinsarbeit geben, sie aber auch über die Nöte und Sorgen des Vereins als Träger und Erhalter des Jachthafens, des Seglerheims und der Jachthalle unterrichten. Wir wollen uns bemühen, „Unsere Alte Liebe“ so zu gestalten, daß sie nicht nur den nüchternen und trockenen Charakter eines Informationsblattes hat, sondern auch ein wenig Anregung und Freude vermittelt.

Zunächst werden wir das neue Mitteilungsblatt etwa alle drei Monate herausbringen. Ob sich später die Folge auf zwei Monate verkürzen läßt, muß die Zeit lehren.

Alle unsere Mitglieder werden um Mitarbeit gebeten. Wer einen Beitrag, eine Erzählung, gute Aufnahmen oder einen interessanten Reisebericht besitzt, möge uns das Material zur Verfügung stellen. Alles, was für das Vereinsleben, den Segelsport und für unsere passiven

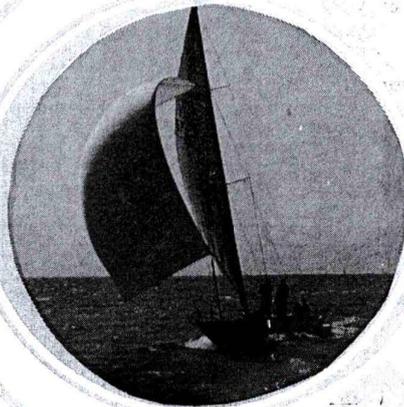
Mitglieder, die doch alle irgendwie mit dem Wasser verbunden sind, einen Wert hat, ist der Schriftleitung willkommen.

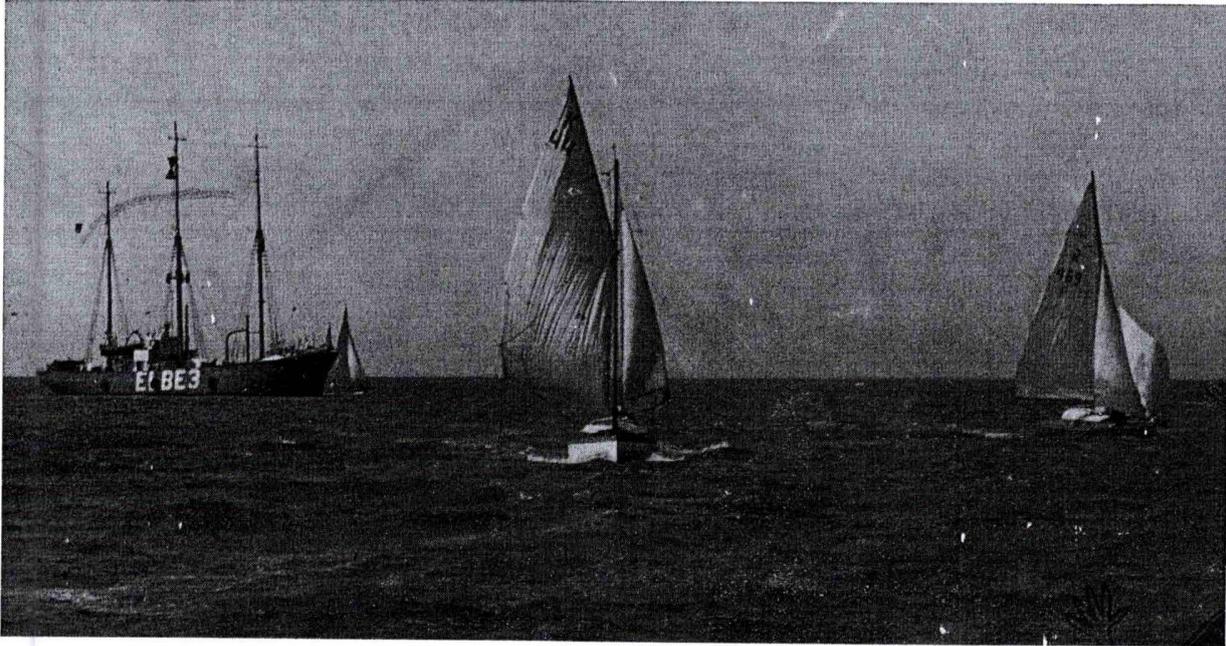
Es ist der Wunsch des Vorstandes, daß unser Mitteilungsblatt jeden Einzelnen anspricht und auch immer wieder zur Hand genommen wird, um so zu einem lebendigen Band zu werden, das alle Freunde und Mitglieder der Segler-Vereinigung miteinander verbindet.

Dr. J. Bohjahn

IN DIESEM SINNE:

„GOODE WIND“ FÜR „UNSERE ALTE LIEBE“





Pfingstregatta

Der Pfingstsonntag 1959 hat alles wiedergutmacht, was das launige Wetter uns Cuxhavener Seglern in den vergangenen Jahren angetan hatte, sei es durch Flaute, Gewitter oder zu starkem Wind. Bereits um 8.30 Uhr fiel bei strahlendem Sonnenschein und einem NNW 4 bis 5 der Startschuß für die großen Jachten der Regatta Cuxhaven — Helgoland. Nach etwa sechs Stunden ging als erste die „Königin“ von H. Löffler (HSC) vor Helgoland durchs Ziel. Ihr folgten kurz nacheinander „Rubin“, „Wappen von Hamburg“, „Hamburg VI“ und „Hanseat“. Um 12.30 Uhr ging in der „Cuxhavener Seewettfahrt“ der erste Start und um 12.40 Uhr der zweite Start auf die Bahn.

Bis zu diesem Augenblick hatte es viel Arbeit gegeben. Der Meldetermin war in diesem Jahr offen bis 17. Mai. Die Wettfahrtleitung hatte alle Hände voll zu tun, um die Meldungen und Eingruppierungen bis zum Start noch fertigzubekommen. Es war bestimmt keine leichte Aufgabe — nicht einmal für den stimmungsgewaltigen Wettfahrtleiter — sich in

BEI HERRLICHEM SEGELWETTER

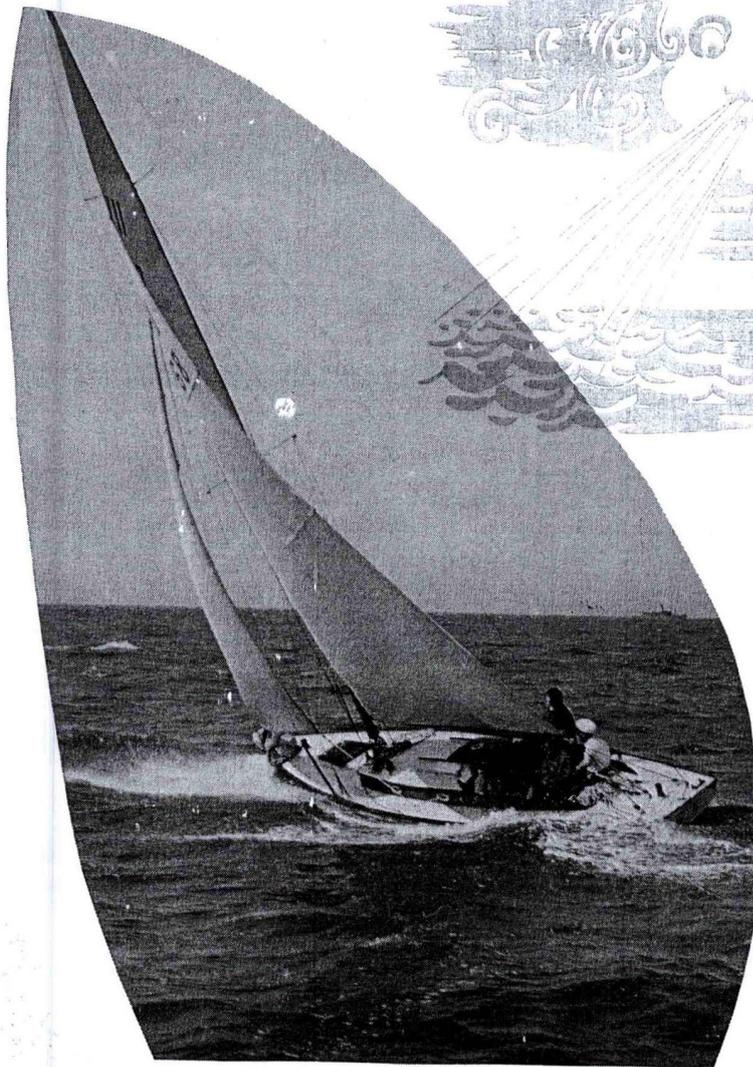
der fast fröhschoppenartigen Stimmung auf der Besprechung vor dem Start Geltung zu verschaffen.

Begleitet wurde unsere Regatta auf beiden Bahnen von den Sicherungsfahrzeugen des Wasser- und Schiffsamtes, der Wasserschutzpolizei und der Bundesmarine. Wertvolle Schlepperhilfe leistete auch die Pinasse des 1. Geleitgeschwaders und die „Mutti“ von Sk. Lümann. Ihnen allen gebührt Anerkennung und Dank. Die gute, alte „Scharhörn“, die mit Herrn OBR Schmidt bereits zur Cuxhavener Seewettfahrt gehört wie der Topp zum Mast, war voll-

*Überall
in Stadt und Land,
weil fein und röstfrisch,
wohlbekannt!*

man trinkt ihn gern und immer wieder

„GEE-BEE RÖSTFRISCH“
ein Kaffee, das es in sich hat



gepfropft mit Würstchen und pfingstfrohen Regatta-Bummlern.

Der erste Start führte über die große Bahn mit 20 Seemeilen bis zur Tonne 7 mit einem Querschlag zur NF/1 und wieder zurück zum Ziel bei der Seebäderbrücke. Diese Bahn blieb den großen Kielkreuzern und Kielschwertern vorbehalten, die bei dem Winde, der See und dem Strom

beachtliche Zeiten heraussegelten. Allen voran die „Seeforelle“. Sie „warf sich Rasmus an die Brust“ und stürmte davon — schon launisch wie eine alte Dame, die von einem Extrem ins andere fällt! Die „Seeforelle“ brauchte gut drei Stunden für die 20 Seemeilen und war allen anderen Jachten um gut eine Nasenlänge voraus.

Beim zweiten Start segelten die leichteren Jollenkreuzer über die 15 Seemeilen lange Bahn bis Tonne 8, von dort nach einem Querschlag um Feuerschiff Elbe 3 zurück zum Ziel. Auch diese Boote, die auf der Niederelbe heimisch sind, konnten sich nichts Besseres wünschen als den frischen NNW und die leicht kabbelige See, um einen kleinen Törn seewärts zu machen. Auf dieser Bahn wurden ebenfalls Zeiten gesegelt, mit denen die Jollenkreuzer sich sehen lassen können. „Hein Mück“, der vorjährige Gewinner des Blauen Bandes der Niederelbe, war mit zwei Stunden und 27 Minuten abermals schnellstes Boot. In kurzen Abständen folgten die übrigen Klassenboote; auch die Zeiten der klassenlosen Jollenkreuzer lagen nicht wesentlich darüber.

Seglerisch bot diese Cuxhavener Seewettfahrt viele Reize und Abwechslungen. Nach dem Start mußte auf beiden Bahnen bis zur ersten Wendemarke auf langen Backbord- und kurzen Steuerbord-Schlägen gekreuzt werden. Die Querschläge wurden raumschots durchlaufen. Auf dem Rückweg kamen die Spinnaker zur Geltung. Wie mächtige aufgeblähte Ballone mit wechselnden Farben boten sie den vielen Gästen auf der Alten Liebe und der Seebäderbrücke sowie auf den Begleitschiffen ein prächtiges Bild. Dank diesen riesigen „Lappen“ ließen sich auf dem Vormwindkurs noch manche Zeiten verbessern.

Der reibungslose Start, der rasche Zieldurchgang sämtlicher Jachten, die zufriedenen und frohen Gesichter aller Teilnehmer sowie die ausgelassene Stimmung waren der veranstaltenden SVC und der rührigen Regatta-Leitung der beste Lohn für ihre Mühe und Arbeit. D. G. B.

(Die offiziellen Ergebnisse der Pfingst-Regatta veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten).

Uhren · Schmuck · Bestecke

RW
ROAMER

DIE UHR FÜR DEN SPORTLER

100% wasserdicht ohne Kondens
Bruchlöcher
von DM 93.— bis DM 119.—

Stücker

Cuxhaven · Ecke Deichstraße-Alter Weg.



Eine der meistgekauften
Uhren der Welt.



Der Mensch wird geboren,
 um auf dieser Erde
 seine Zeit zu dienen,
 aber der Dienst wird geadelt,
 wenn man ihn nicht
 um des Nutzens willen tut.
 Die Knechtschaft der Kunst
 ist sehr streng . . .
 Das Yachtsegeln
 ist eine hohe Kunst.
 (Aus dem Buch „Spiegel der See“
 von Joseph Conrad)

Versicherungsschutz bei Ausübung des Segelsports

Der Vorstand bemüht sich seit einiger Zeit um Klärung, wie weit durch die von uns wie auch von den Verbänden abgeschlossenen Versicherungen die Insassen der bei uns eingetragenen Fahrzeuge bei Unfall gedeckt sind. Es wird noch einige Zeit dauern, bis wir in der Lage sind, unseren Mitgliedern etwas Endgültiges über die Frage des Versicherungsschutzes sagen zu können.

Was wir bereits auf der Monatsversammlung am 14. 5. 59 betont haben, soll durch unser Mitteilungsblatt nochmals bekanntgegeben werden.

Die Besatzung einer bei der SVC eingetragenen Jacht genießt nur dann Versicherungsschutz durch die über die Sporthilfe Niedersachsen abgeschlossene Sportversicherung, wenn die Segelfahrt eine sportliche Leistung im Rahmen der Vereinsbetätigung ist. Das ist nachzuweisen durch Eintragung in ein Fahrtenbuch vor dem Ablegen. In der Messe unseres Seglerheims liegt ein Fahrtenbuch aus, in das der für die Führung der Jacht Verantwortliche den Termin des Ablegens, die Namen der Besatzungsmitglieder, das Ziel und die voraussichtliche Dauer der Reise eintragen muß. Ebenfalls muß aus der Eintragung ersichtlich sein, welchem Ausbildungszweck die Segelfahrt dient. Jedem Jachteigner muß diese Eintragung zur Pflicht werden, wenn bei ihm an Bord Jungsegler der SVC mitsegeln. Da die Verantwortung für die Jungsegler an Bord der Jugendfahrzeuge beim Verein und damit beim Jugendwart liegt, dürfen diese keine Reise ohne vorherige Eintragung in das Fahrtenbuch antreten. Arbeiten am Boot, die mit einer im Rahmen der Vertragsbestimmungen ausgeführten Fahrt oder mit der Vereinstätigkeit im Zusammenhang stehen (Vorbereiten und Säubern des Bootes usw.), genießen Versicherungsschutz, ebenso das Aus- und Einbringen der Schlenkel und Bojen. Ob die Winterarbeiten ebenfalls dem Versicherungsschutz unterliegen, ist noch nicht völlig sicher. Dr. G. B.

Die amtlichen Endergebnisse der Pfingstregatta

Wind: NNW 7m/sek. — Niedrigwasser Cuxhaven 13.57 Uhr

1. Start: 12.30 Uhr, Bahn 3b, 20 sm

1. Gruppe: Kielkreuzer

„Seeforelle“	W. Hinckfuß	SVC	3 07 23	0,823	2 34 13	I
„Ditmarschen II“	Hr. Matzen	SVB	3 24 08	0,802	2 44 13	
„Mona Lisa“	Fr. Wommelsdorf	SVWS	3 25 40	0,799	2 44 20	

„Seeforelle“ Gewinner des Sonderpreises für den schnellsten Kielkreuzer über 7 KR.

2. Gruppe: Kielkreuzer

„Kormoran“	E. Oellerich	SVC	3 27 37	0,742	2 34 03	I
„Cormoran“	W. Sodemann	SVA	3 28 48	0,750	2 36 36	II
„Swoonk 2“	M. Meier	SVN	3 33 58	0,738	2 37 54	
„Seerose“	U. Baahs	SVC	3 34 58	0,746	2 40 22	
„Liekendeeler“	Bundesmarine	KYC	3 33 57	0,761	2 42 49	

„Kormoran“ Erstes Anrecht auf den Alte-Liebe-Preis der Vereinsbank in Hamburg, Filiale Cuxhaven, als nach KR schnellste Jacht unter 7 KR.

3. Gruppe: Kielschwertkreuzer

„Havmöv“	D. Meesenburg	SVB	3 30 53	0,734	2 34 47	I
„Sleipnir“	M. Plöger	SVI	3 33 34	0,742	2 38 28	II
„Seeschwalbe“	V. Fulfs	SVC	3 41 22	0,73	2 41 36	
„Silbermöwe“	H. Riepenhusen	SVC	3 37 05	0,75	2 42 36	
„Wetterhexe“	R. Köhn	SVAOe			nicht gezeitet	

4. Gruppe: Kielschwertkreuzer

„Vagel Griep“	R. Klebing	SVN	4 02 40	0,686	2 46 28	I
„Karat“	Berufsschule Kreis Süder- Dithmarschen	MSV			nicht gezeitet	

5. Gruppe: Kielschwertkreuzer

„Ditmarsia“	MSV	MSV			nicht gezeitet	
-------------	-----	-----	--	--	----------------	--

„Harmöv“ Gewinner des Sonderpreises für den absolut schnellsten Kielschwertkreuzer, gegeben von der Seefischmarkt Cuxhaven GmbH.

2. Start: 12.40 Uhr, Bahn 3a, 15 sm

1. Gruppe: 20-qm-Jollenkreuzer

„Orion III“	Joh. Raap	VHS	2 27 13			I
„Lümmel“	H. Dörner	SVWS	2 29 07			II
„Fritze“	Fr. Ziesche	SVG	2 36 05			
„Greif“	E. Morr	SBV	2 54 09			

1a-Gruppe: 20-qm-Jollenkreuzer (Stahl)

„Flott“	H. Bierschenk	SVN	2 50 57			I
„Törn To“	H. W. Finn	SVE	2 51 17			

„Orion III“ Erstes Anrecht auf den Wanderpreis der Dresdner Bank A.G., Filiale Cuxhaven.

2. Gruppe: 15-qm-Jollenkreuzer

„Scheeben Wind“	H. Behrendt	SVAOe			nicht gezeitet	
-----------------	-------------	-------	--	--	----------------	--

3. Gruppe: 30-qm-Jollenkreuzer

„Hein Mück“	W. Asmus	SVG	2 27 08			I
„Ole Hop“	P. Iven	BSC			nicht gezeitet	
„Ariadne II“	W. Lipp	SVI	2 41 23			II
„Slippje II“	P. Mützelfeldt	SVC			nicht gezeitet	
„Libelle II“	G. Bohna	SVE			nicht gezeitet	

„Hein Mück“ Erstes Anrecht auf den Wanderpreis der Firma Gerdts u. Bühner, gegeben zum Gedächtnis des Kommodores Adolf Bühner

4. Gruppe: Blitzboote

„Taifun“	W. Meinicke	SVE	2 46 50			I
„Königin“	A. Zoller	SVE	2 47 17			

„Taifun“ Erstes Anrecht auf den Erich-Schalt-Gedächtnispreis, gegeben von Frau F. Schalt.

5. Gruppe: Kielkreuzer

„Gaby“	E. Böhm	SVC	3 19 20	0,666	2 12 45	I
„Puck“	H. Wahl	SVC			nicht gezeitet	

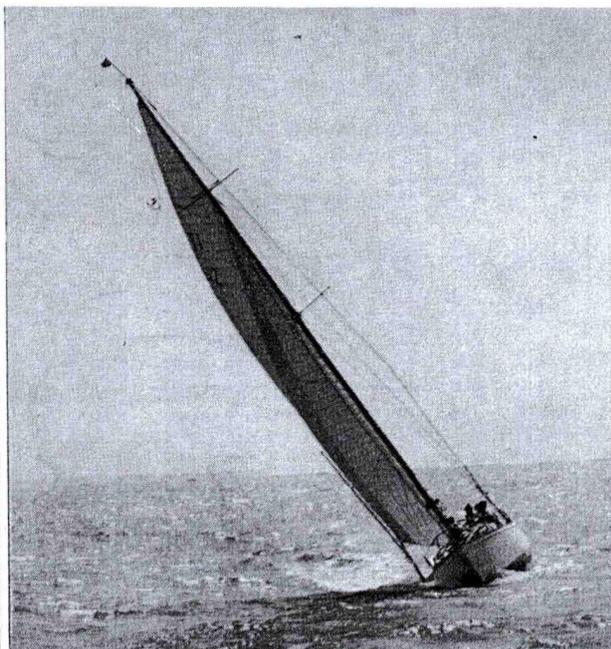
6. Gruppe: Jollenkreuzer

„Neptun“	H. Steffens	SVC			nicht gezeitet	
„Windspiel“	H. Albers	SVC			nicht gezeitet	
„Goden Wind“	V. Schrader	SCW	3 14 23			I



Drei Foto-Aufnahmen, die so recht geeignet sind, unserem schönen Segelsport neue Freunde zu gewinnen.

(Die ersten beiden Bilder: Pfingstregatta 1959, unteres Bild: Pfingstregatta 1958)



7. Gruppe: Kielschwertkreuzer

„Agi“	H. P. Krohn	MSV	3 03 57	12.84	3 25 48	
„Wiking“	V. Jacobsen	MSV	3 29 17	13.34	4 00 43	
„Uns Fründ“	A. Mester	SVG	3 04 02	11.70	3 04 02	I

8. Gruppe: Jollenkreuzer

„Flackelholm“	MSV	MSV	3 10 35	12.06	3 10 35	
„Moot“	H. Fenners	WSUet	2 42 27	12.90	2 56 52	I
„Rautendelein“	H. Heitmann	SVE	2 43 04	13.18	3 02 18	

9. Gruppe: Jollenkreuzer

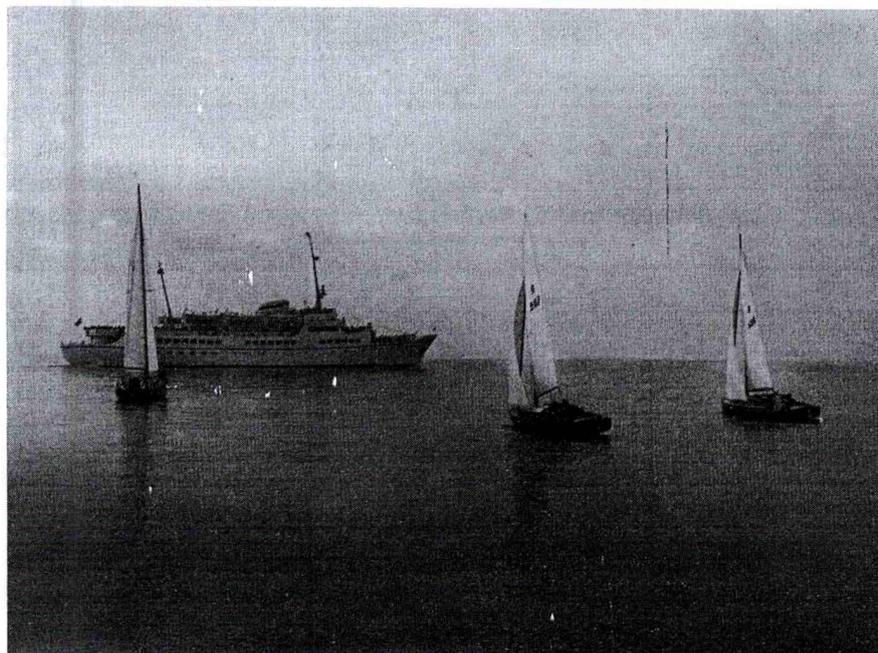
„Hol-di-ran“	H. Koch	SVG				nicht gezeitet
--------------	---------	-----	--	--	--	----------------

10. Gruppe: Jollenkreuzer

„Hugo Rose“	Jugendgr. SVC	SVC	3 00 55	15.50	3 00 55	I
„Wittsand II“	E. Weinberger					nicht gezeitet

„Moot“ Gewinner des Sonderpreises des Fremdenverkehrsvereins Cuxhaven, gegeben für den absolut schnellsten klassenlosen Jollenkreuzer.

„Agi“ Gewinner des Sonderpreises für den absolut schnellsten Kielschwerter der Gruppe 7.



Für Inhalt und Gestaltung
unseres Mitteilungsheftes
zeichnen verantwortlich:
Sk. R. Stücker, Sk. V. Fulfs,
G. Binkowski u. Sk. H. Huster
Anzeigenwerbung: G. Mohaupt

Fotos: C. Nonnast, Sahlenburg
und H. Albers, Cuxhaven

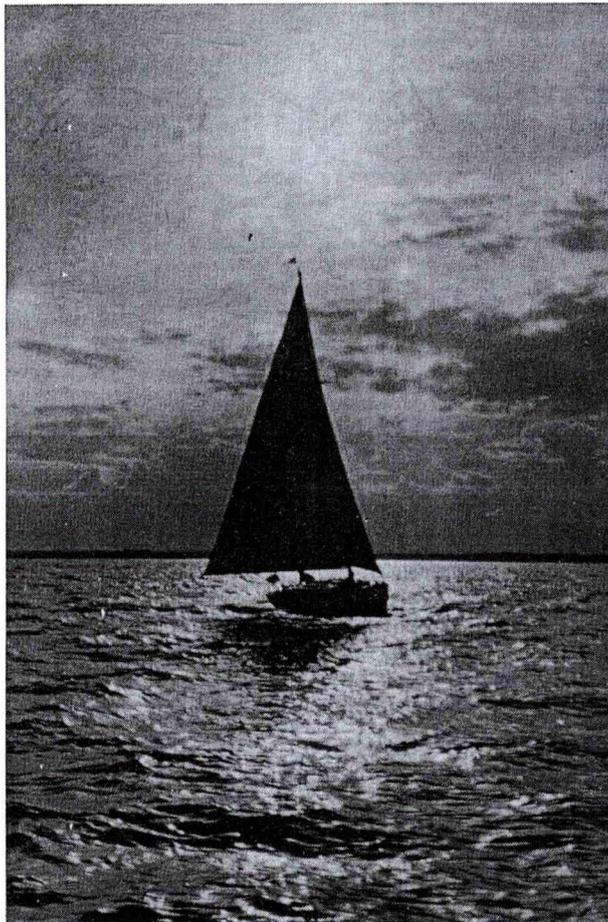
Satz, Druck und Klischees:
Cuxhavener Allgemeine,
Cuxhaven, Schillerstr. 21
Telefon 4022



Ansegeln MIT ALLEN SCHIKANEN

Unserem Ansegeln nach Neuhaus war Sonnenschein und herrliche Brise beschert worden. Alle Boote segelten im Kreuztörn der Mündung der Oste entgegen. Nicht allen Eig-

nern war ein rechtzeitiger Start möglich, so daß die letzten Boote erst eine halbe Stunde vor dem Einsetzen der Ebbe den Hafen verlassen konnten. Mit Rasmus' Hilfe erreichte



Segler-Romantik auf der Elbe

aber auch die Nachhut die Einfahrt in die Oste und segelte dort infolge des inzwischen voll laufenden Ebbstroms buchstäblich auf der Stelle. Nur durch Zuhilfenahme von „PS“ oder durch beste Navigation gelang es schließlich, auch diese Klippe zu umschiffen. So fand sich denn in Neuhaus ein munteres Segelvölklein zusammen.

Und unser Vorstand — er hatte sich wirklich voll und uneigennützig ins Zeug gelegt! Selbst der jüngste Moses mußte diesem Einsatz Lob zollen. Beginnen wir bei unserer Frau Takelmeister. Sie ließ es sich nicht nehmen, den ganz Hungrigen durch eine große Portion Bratkartoffeln mit Spiegelei den Landgang zu erleichtern. Unser Segelwart steckte vor lauter Diensteifer seine Hand ganz tief in den Osteschlick. Unterstützt von einigen erfahrenen Segelkameraden, hielt er auf seiner „Seerose“ gegenüber von Belum eine interne „Sitzung“ ab. Auf „höchster Ebene“ — wie es neuerdings so schön heißt — sollen „festsitzende“ Beschlüsse gefaßt worden sein . . . Als die Flut dann wieder für Wasser unter dem Kiel sorgte, ging die „Seerose“ auf Heimatkurs. Die „Seeschwalbe“ mit unserem Zweiten Vorsitzenden an Bord gab den Kampf gegen den Ebbstrom vor der Ostemündung auf und nahm Gegenkurs. Die „Seerose“ hat dann im Jachthafen die Bojen bewacht — und es fehlte am nächsten Tag tatsächlich keine einzige! Unseren Zweiten Vorsitzenden zog es aber mit magischer Gewalt nach Neuhaus. Er lud seinen Wagen voll mit Segelnixen, und ab ging die Post. Wir haben dann bei Ramm bis spät in die Nacht hinein noch großartig gefeiert. Bier und Schnaps schmeckten besser als je — versteht sich nach solchen Bravourleistungen . . . ! R. S.

„Unser Reich“

Ein umfassender Blick vom Signalturm auf Jachthafen und Seglerheim, dahinter der Steubenhöft.

